

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

177 (29.6.1941)

Jedes Jahr hat seinen Favoriten

Echtes Vollblut kämpft auf dem grünen Rasen in Hamburg-Horn

Heute findet in Hamburg-Horn die große Hamburger Rennwoche ihren Höhepunkt mit dem Großen Deutschlandpreis der Dreijährigen, dem früheren Deutschen Derby. Schon im Hinblick auf die gelungene Ausrichtung der deutschen Jagd kommt dieser klassischen Prüfung, die auch in diesem Jahr wieder eine Preisgasse von 100 000 RM. hat, die größte Bedeutung zu.

In den Gärten an der Alster blühen in diesen Tagen die ersten Rosen. Unterdessen geht das Leben in Hamburg rüstig seinen Gang, dieses Leben einer Millionenstadt, das nichts mit Sommer oder Winter, mit Herbst oder Frühling zu tun hat. Es ist immer arbeitssam, immer rüstig und vom Rhythmus einer regen Geschäftigkeit erfüllt. Der Krieg hat dieses Leben nicht zu unterbinden vermocht. Hier an der Wasserfront geht man tagtäglich mit gelundem Optimismus ans Werk, man und man sieht den Dingen mit Kaufmannsgründlichkeit und rechnet nach guter Kaufmannsart den damals noch so jungen deutschen Galopprennen zu. Sie erleben an alle Förderer des Sports ein Zirkular, in dem sie zur Subskription des Rennens einladen. Der Erfolg war überaus groß. Bereits zwei Jahre später konnte das Rennen, dem man den Namen „Norddeutsches Derby“ gab, gefahrt werden. Natürlich war der Preis den damaligen Verhältnissen angemessen. Es gab 1975 Taler zu gewinnen, die dem Stall H. v. Dercken auflösen, der mit Investment den ersten Sieger stellte.

Zwanzig Jahre später wurde dieses Rennen in „Deutsches Derby“ umbenannt. Heute, da man sich frei von ewigen Vorschriften hält, hat man in der Bezeichnung „Großer Deutschlandpreis der Dreijährigen“ einen Namen gewählt, der die nationale Bedeutung der Prüfung widerspiegelt. Der Hamburger ist diesem Rennen durch Jahrzehnte hindurch treu geblieben. Einmal führt er am letzten Juni-sonntag mit Breaks, mit Kremlern und Equipagen nach Horn hinaus, dann setzte vor dem Kriege die motorisierte Wallfahrt ein und heute, da es gilt Benzin zu sparen, bringt die Straßenbahn Laufende und aber Laufende zur Rennbahn. Der Reiz der Rennen auf dem grünen Rasen hat die Menschen Jahr für Jahr wieder gelockt. Das Weiten und Wagen, die stürzende Erregung auf den Tribünen, die Spannung der atemlosen Spannung, wenn Pferd und Reiter im erbitterten Kampf ihr Bestes hergeben — das alles gehört zu einem großen Sonntag auf dem Horner Moor, der immer wieder voll lebender und mitreisender Augenblicke ist.

überlegene Siegerin durchs Ziel ging. Nur einmal hatte man in den letzten Jahren einen ähnlichen imponierenden Erfolg erlebt. Das war 1939, als die Bundesritze Nereide in Horn ihren höchsten Triumph feierte. Immer hat dieses Rennen die Menschen zur Begeisterung hingezogen. In der Chronik steht das Jahr 1882 als besonders aufregend verzeichnet, als Trachenberg mit dem Oesterreicher Laurus im toten Rennen einkam. Eine Teilung des Preises gab es damals noch nicht. Man teilte die Pferde daher zum zweitenmal. Nach einer Pause von neunzig Minuten starteten die unbesiegbaren Nadel der Massen die deutschen Fahrer zum Sieg. Drei Jahre später gewann Budagabunge, die Tochter von Kinsien, der besten Stute der Welt. Als das Stutenfohlen an einem Neujahrstag zur Welt kam, hatte ihr Besitzer, Herr von Blasfowitz, eine hohe Wette angelegt, daß dieses Pferd das Derby gewinnen würde. Budagabunge sollte sich das Derby und Herr von Blasfowitz gewann ein Vermögen. Um die Jahrhundertwende sah am Morgen des großen Renntages

A. v. Schieber, der Mitbesitzer von Hagen, vor dem Alsterpavillon. Da brachte ihm der Kellner ein Telegramm seines Zeitgenossen, G. von Lang Buchhof, der den Wunsch aus sprach, das Pferd nicht fahren zu lassen, da es keine Chancen habe. Herr von Schieber zerriß das Telegramm und gab drei Stunden später die Ober, den Hengst zu fitteln. Hagen recht fertigte das Vertrauen mit einem eindrucksvollen Sieg. Mit ihm gewann der größte Aufsteiger dieses klassischen Rennens, der die Preisgasse von 277 10 brachte. Auch an den Sieg von Amorino muß man erinnern, den Otto Schmidt, heute Deutschlands populärster Jockey, damals noch ein unbekannter Lehrling, zum Siege ritt.

Jedes Jahr hat seinen Favoriten. In diesem Jahr gilt die Gunst der Massen Magant, dem großen Schenkerhahn. Gegen ihn werden die besten der Dreijährigen aufmarschieren, Nuvolari, Drator, Poppel, Umer Page, Anbild, Meertaucher und wie sie heißen mögen. Wird Magant gewinnen? Beinahe wunden am letzten Juni-sonntag auf seinen Sieg jähren. Sie werden jubeln, wenn er als Erster durchs Ziel geht und sie werden ein wenig enttäuscht sein, wenn über alle Berechnungen doch die Ungewissheit des Turfs triumphiert.

Die Aufgaben der Münchener Staatsoper

Im Dienst eines neuen Operntiles — Zielbewusste Nachwuchsausbildung Große Zukunftsaufgaben

Die erfolgreiche, im ganzen Reich beachteten Neuaufstellungen der Verdi-Oper in München haben die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit weit über den engen Kreis der Fachwelt hinaus auf die hier in aller Stille geleistete künstlerische Arbeit gelenkt. Die Intendant der Bayerischen Staatsoper, Generalmusikdirektor Prof. Clemens Krauß, leitete diese Opernreihe leitet und betreut. Es war deshalb besonders aufschlußreich, in einem kleinen Kreis geladener Gäste in Berlin, unter denen man auch den italienischen Generalintendanten Labroca und den Leiter der Abteilung Musik im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Generalintendant Dr. Dresow, bemerkte, aus dem Munde des Münchener Opernleiters näheres über seine Ziele und Pläne zu erfahren.

Daß Clemens Krauß die neuwertige Arbeit aus seiner künstlerischen Laufbahn entwickelt und diesen Sonderauftrag als die letzte Erfüllung eines ererbten Rufes ansehen darf, gab den Verantwortlichen den überzeugenden Ton des persönlichen Erlebens. Für einen Opernintendanten, der als Kapellmeister an der Wiener Staatsoper unter Schalk und Strauß sofort die Anerkennung der Öffentlichkeit fand, in Frankfurt a. M. dann als Intendant Erfahrungen sammelte, wurde, was nach fünf Jahren wieder an das Wiener Institut zurückzuführen kann man sich keine dankenswertere und beachtendere Aufgabe denken, als die Vererbung nach München zu dem Zweck, hier vorbildliche Opernaufstellungen zu gestalten. Das Fundament für einen neuen Operntil

arbeit, die jetzt bereits über ein halbes Jahrhundert stehender Reinszenierungen verfügt. Zwar entscheidet nicht die Menge über den Wert der geleisteten Arbeit, aber diese rund 50 Werke verteilte sich ja auch auf eine Zeitspanne von vier Jahren, und sie zeigen in einzelnen die planmäßigste, zielbewusste, künstlerische Führung, wenn a. B. junge Talente frühzeitig verpflanzet werden, um sie langsam an die ihnen erwachsenden Aufgaben heranzuführen. Unter diesem weitgehenden Gesichtspunkt, der mit langen Jahren rechnet, ist eine überlegte Nachwuchsausbildung überhaupt erst möglich, ebenso eine einseitige gebende Vorbereitung jeder einzelnen. Denn Ensemblekunst hat zur Voraussetzung den vollwertigen, künstlerisch gereiften Eintrag jedes Mitwirkenden.

Wenn die Münchener Staatsoper unter der Führung schon für sich mit dem Verbleibenden Triumphe feiern konnte, wenn sie für das nächste Jahr eine Pläne hat, die die Förderung des Spielplans zugleich künftig bevorstehenden Aufgaben, die in einem neuen Hause ihre Erfüllung finden sollen, für einen Inhalt schon heute vorgeformt wird. Da Opernintendanten aber — nach einem Wort von Clemens Krauß — nicht für einen Spielzeit rechnen, sondern in einer Form entstehen sollen, die das Moment der Dauer in sich trägt, damit jede Aufführung der vorangehenden Generation sich vervollkommen, statt ihrer Spannkraft zu verlieren, sorgt die Bauzeit der Gegenwart bereits für den weitaus erweiterten Aufgabenbereich der Zukunft.

Grundgens ein hinreichender Friedemann Bach

Mit großem Erfolg wurde der Film „Friedemann Bach“ in Dresden aufgeführt. In seinem Mittelpunkt steht der älteste und begabteste Sohn Johann Sebastian Bachs, ein Künstlerpersonlichkeit, deren Tragik es war, im Schatten eines größeren Vaters zu stehen und die Bekämpfung durch Gustav Bräutigam zu erleben. Man hat eine ergreifende Schilderung glänzender genialer Begabung und Unvollständigkeit, deren Kraft aber doch nicht ausreichen konnte, sich gegen die gewaltige Größe des Vaters zu behaupten.

Der Aufführung wohnte Grundgens bei, der — fälschlich geleitet — einige Worte zum Publikum sprach. Der Dresdener Kreuzerzählung einführender Werke Johann Sebastian Bachs. Kurt von Rodloff.

Rosenöl gegen Lungenleiden

Bierauslaug mit Blütenblätter ergeben ein Kilogramm — Die Entdeckung eines bulgarischen Arztes

Die Professor Alexief in einer Sitzung der Medizinischen Gesellschaft zu Sofia mitteilte, daß man neuerdings mit einem edlen Rosenöl enthaltenen Präparat die besten Heilerfolge bei Lungenleiden erzielt.

Kilometerweit erstreckt sich in den Bezirken von Kozanitz, Philippopol, Esti Jagra, Tschirpan usw. am Fuße des Balkangebirges herrliche Rosenfelder, über denen blühende Dufte schweben. Man gewinnt dort aus den Rindern Floras ein kostbares ätherisches Öl, das im Altertum schon zu Heilzwecken verwendet wurde, heute aber hauptsächlich in der Parfümerie zur Herstellung von Elixiren und in der Konditorei Verwendung findet. Drei bis viertausend Kilo Blütenblätter ergeben nur ein einziges Kilogramm des edelsten Duftstoffes. Bulgarien ist der größte Rosenproduzent der Welt. Die weiße Rose wird dort viel weniger angebaut als die rote, indesten liefert die erstere ein eigenartiges Öl, das zu Räucherkerzen des Eigenartigen der roten benutzt wird.

Schon vor einem halben Jahrhundert wurden in Kometen, dem damals noch unter türkischer Herrschaft stehenden Thrazien und Teilen von Mazedonien, jährlich 800—3000 Kilo Rosenöl gewonnen. Es kam meist in Flaschen, mit weichen Flüssigkeiten, hermetisch verschlossenen Zinnbehältern oder in kleinen, langen, mit Gold verzierten und aus Deutschland eingeführten Flaschen über Konstantinopel in den Handel.

Die Professor Alexief in einer Sitzung der Medizinischen Gesellschaft zu Sofia mitteilte, daß man neuerdings mit einem Chinin, Kampfer und echtes Rosenöl enthaltenen Präparat die besten Heilerfolge bei Lungenleiden erzielt. Sogohl bei Asthma und Bronchitis wie Tuberkulose wurden Einspritzungen mit diesem Mittel vorgenommen, das ausnützend und krampflösend wirkt. Die Gewinnung des zu medizinischen Zwecken bestimmten Rosenöls muß natürlich mit besonderer Sorgfalt durchgeführt werden. Am frühen Morgen werden die Blütenblätter von bulgarischen Bäuerinnen und jungen Mädchen gepflückt, dann zu Mischungen in Säcke gegeben und in neuzeitlich eingerichteten Fabriken destilliert. Durch Verkohlung mit ultraviolettem Quarzlicht wird der kostbare Extrakt gereinigt. Nach der Reinigung von Chinin und Kampfer gelangt er dann in kleinen, gläsernen Ampullen in die Hände des Arztes, der ihn seiner feinsten Verwendung zuführt.

Man darf gespannt darauf sein, welche Erfahrungen die deutsche Medizin mit diesem neuen Präparat macht, das natürlich nicht als Allheilmittel bei Lungenkrankheiten betrachtet werden kann, aber auf jeden Fall therapeutische Fortschritte und Linderung für den Patienten bringen dürfte.

Kleiner Kulturpiegel

Die Jopporter Waldoper, die in diesem Jahre auf ein zwanzigjähriges Bestehen als Richard-Wagner-Bühne zurückblicken kann, hat neben „Lauhäuser“ und dem

„Nliegenden Holländer“ eine völlig neue Gestaltung der „Meisterlerner“ auf dem Programm.

Am Auftrag des Kulturamts Seibels erg hat Max Seebach eine Schloßmusik festgelegt, die im Schloßhof zu Seibelsberg im Juli d. J. zur Uraufführung kommt.

Ans Anlaß der Deutsch-Fränkischen Kulturtag in Rölln hat das Haus der Rheinischen Heimat eine Ausstellung aufgebaut, die unter dem Titel „Rölln und der Nordsee“ die Entwicklung der Stadt, ihr Verhältnis zur Hanse und ihre Beziehungen zum fränkisch-niederländischen Raum zeigt.

Im Rahmen der Matzner Gutenbergschweife kam als Höhepunkt der Darbietungen auf dem Gebiet des Scharwipfels Friedrich Schlegels „Ane von Söwen“ mit Toni von Esp in der Hauptrolle zur erfolgreichen Aufführung.

Erfolge der Badischen Bühne

Die Badische Bühne unter der Leitung von Intendant Fritz Weder hat in der Spielzeit 1940/41 im Dienste der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ 300 Vorstellungen durchgeführt, davon im Gau Baden 249, im Elsaß 98 und im besetzten Frankreich 18. Zur Aufführung gelangten: Schillers „Kabale und Liebe“ (54 Vorst.), Büchners „Ein ganzer Kerl“ (43), Lessings „Minna von Barnhelm“ (73), Grillparzers „Des Weeres und der Liebe Wellen“ (29), Terzianens „Der Kelter“ (19), ferner Fritzs „Die Sterne liegen nicht“ (49), Büchners „Die vier Hellenen“ (47) und Hellwigs „Am heiligsten Tag“ (50).

Um die Weihnachtszeit wurde die Jugend durch zwei Märchen und „Alpenrosen“ und „Das tapfere Schneiderlein“, beide von Rob. Bärker erbeitet. Auffallend war die Resonanz aller Aufführungen im Elsaß und es hat sich dort das Interesse für gute deutsche Kunst besonders eindrucksvoll gezeigt. Hier waren wiederum insbesondere die ersten Werke von höchster Wirkung.

Die Inszenierungen stammten vom Intendanten Fritz Weder, Theo Friedrich und Arthur Chwalek, als Bühnenbildner war Emil Burhard, Karlsruhe, als Gast gewonnen. Im Anschluß an die Spielzeit wurde im Juni noch eine kurze Gastspielreise durch Städte und Kurorte im Gau Baden und im Elsaß veranstaltet, mit dem Lustspiel „Bargel lag“ von Genemater und Hobergs, insgesamt 11 Vorstellungen.

Burte spricht auf der Grabbe-Woche

Neben den vom 6.—18. Juli 1941 im Rahmen der Christian-Dietrich-Grabbe-Woche stattfindenden Aufführungen der Hauptwerke des Dichters, werden die Werke von Hermann Burte in Ergänzung der Bedeutung dieser großen bürgerlichen Leistung darzulegen.

Den Festvortrag über Leben und Ausstrahlung des Dichters hat Hermann Burte übernommen. Als Redakteur der jungen Generation wird der Dichter Werner Deibel zum

Werk Grabbes sprechen. Auch der Geschäftsführer der Grabbe-Gesellschaft, Dr. Hollo, wird dazu Stellung nehmen. Die Bedeutung der Festwochen wird unterstrichen durch eine Begrüßungsansprache des Reichsdramaturgen Dr. Rainer Schöller in der Eröffnungsvorstellung.

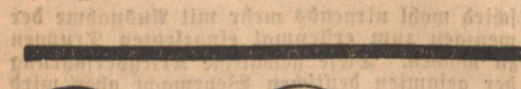
Einen wesentlichen Beitrag zur Böhmer Grabbe-Woche bildet die Grabbe-Ausstellung, die unter Leitung von Dr. Alfred Bergmann (Detmolder Grabbe-Archiv) steht. Als musikalische Ergänzung wird der Böhmer Generalmusikdirektor Klaus Rothacker ein Festkonzert dirigieren. Die Grabbe-Woche steht neben zwei Konzerten der Münchener Sängerknaben, August Beyerle und Robert Rehan, die sich das Werk Grabbes zum Thema genommen haben, auch die Aufführung der Einakter Dichtung „Don Juan“ von Richard Strauß vor.

Italienische Oper für italienische Arbeiter

Auf Veranlassung des Reichsministers Dr. Goebbels und in Zusammenarbeit mit dem Reichsorganisationsleiter Dr. Ley wurde Puccinis Opernhaus in einer Festaufführung für die italienischen Arbeiterkameraden in Berlin gegeben. Volkstheater Altkirch und Ministerialdirektor Dr. Schöller, sowie Reichsorganisationsleiter Lefferens wohnten als Ehren Gäste der Vorstellung bei. Die Aufführung bekam ein besonderes Gesicht durch italienische Sänger aus Mailand und Rom, von denen in erster Linie Renato Pagni als Pinkerton genannt werden muß. Nicht minder stark war Maria Marucci als Suzuki. Mit weiteren italienischen Gesängern und in der Titelrolle selbst hieß Arthur Gruber die zweisprachige Vorstellung vom Dirigentenposten aus vorzüglich aufzuführen. Die italienischen Arbeiter nahmen diesen Höhepunkt ihrer kulturellen Betreuung im Gastland mit dankbarem Beifall auf.

Seit wann gibt es „Bayer“-Arzneimittel?

Seit über fünf Jahrzehnten gibt es „Bayer“-Arzneimittel. Das bedeutet mehr als 50jährige Erfahrung und Bewährung. Diesen Erfolgen verdankt das „Bayer“-Kreuz das große und allgemeine Vertrauen.



Der König der Weinstraße

(H. Fortschmann)

Sie stand am Fenster und winkte, bis der Zug die Halle verlassen hatte. Dann sank sie auf ihren Platz und atmete tief auf. Sie drückte den Kopf gegen das Polster und schloß die Augen. Berlin lag hinter ihr, vor ihr tauchte das Schloßchen in St. Martin auf.

Einen Tag nach ihrer Ankunft in Mannheim, als sie in einem Restaurant Mittag aß, bestellte Renate ein Gespräch mit Wachenheim. Di Verbindung kam sehr rasch zustande. Als sie den Hörer ans Ohr legte, glaubte sie ganz ruhig zu sein. Dann hörte sie Maximilian von Schönfelds ein wenig darsch klingende Stimme, und sofort bestiel sie wieder die Unsicherheit, die sie ihm gegenüber von Anfang an empfunden hatte. Er half ihr darüber hinweg, indem er für sie ansprach, was sie ihm mitteilen wollte.

„Sie wollen mir sagen, antwortete Fräulein, daß mir in St. Martin für Sie Quartier machen dürfen“, erriet er logisch. „Ahn, das ist famos von Ihnen, daß Sie den Herzenswunsch des kleinen Mannes erfüllen.“

Da konnte sie leichter sprechen: „Ja, Heino... Sein Brief hat mich so sehr gefreut. Ich bin in Berlin kürzer fertig geworden, als ich vermuten durfte. Ist es denn auch nicht so... halten Sie mich denn auch nicht für ausbringlich?“

„Ich habe Ihnen den Vorschlag gemacht; meine Frau, Heino haben Sie um Ihren Besuch gebeten. Wann kommen Sie?“

Roman von Heinz Lorenz

Urberechtigt bei Carl Duncker, Berlin.

„Ich kann jederzeit kommen. Ich wollte mit der Bahn nach Neustadt fahren, dann mit dem Postauto.“

Er unterbrach sie. „Woju die Umstände! Ich schide Ihnen den Wagen.“

„Das ist fürchtbar nett von Ihnen, Herr von Schönfeld. Aber ich möchte lieber... aus einem bestimmten Grund möchte ich vermeiden, daß man mich mit Ihrem Wagen abfahren sieht.“

Er verstand sofort: „Ach so. Nun, Ihren Besuch hier werden Sie ja auf keinen Fall geheimhalten können. Aber wenn Sie meinen, kann ich Ihnen den Wagen zu einer bestimmten Zeit an einen bestimmten Ort schicken. Sagen wir ans Theater, wo Sie vorher und Ihr Gepäck hinstellen lassen. Am besten vormittags, dann bleiben Sie zum Mittagessen in Wachenheim, und nach dem Essen bringe ich Sie mit Heino nach St. Martin. Einverleiben?“

„Ja, das wird wohl am besten so sein. Vielen Dank. Natürlich werde ich meinen Aufenthalt in St. Martin nicht geheimhalten.“ Sie legte Wert darauf, das noch einmal vor sich aus zu betonen. Er hatte sie vorhin offenbar mißverstanden. Sie wollte lediglich vermeiden, daß das Ehepaar Schönfeld sie im Wagen des feindlichen Bruders abfahren sah.

„Schön“, sagte er auf ihre Worte hin. „Der kleine Mann ist leider nicht greifbar, sonst würde ich ihn an den Fernsprecher rufen. Aber ich fürchte, er würde kein vernünftiges Wort hervorbringen vor Freude.“

Grüßen Sie ihn, bitte, recht herzlich. Ich freue mich sehr, ihn wiederzusehen.“

„Na, und wir erit!“ kam es mit einem kleinen Lachen, das sehr behaglich klang, zurück. Sie machten sich Genügendes wegen des Wagens aus.

Dann sagte Renate mit warmer Stimme: „Du bist ja so dankbar, Herr von Schönfeld, daß Sie mir die herrliche Zeit im Schloßchen verschaffen.“

Ein kleines Schmeigeln folgte den Worten. Hierauf hörte sie seine Stimme wieder im gewohnten, höflich-kühlen Ton: „Dann ist also der Wagen morgen vormittags zehn Uhr am Theater.“

„Ja, danke“, sagte Renate etwas aufgeschreckt. Nach einigen förmlichen Worten bängten sie ein.

Während sie an ihren Tisch zurückging, grübelte sie darüber nach, ob sie etwas falsch gemacht hatte, oder hatte er nicht verstanden, was sie sagte? Deshalb war er auf einmal wieder so frohig gewesen? Hatte er ihren warmen Ton falsch aufgefaßt? Aber er selbst hatte doch vorher diesen Ton gehabt. Vielleicht aber nur deshalb, weil von Heino die Rede war. Heino galt ihm etwas, nicht sie. Heinos wegen durfte sie nach St. Martin kommen, nicht feinerwegen. Es war der beste Mannsinn, etwas anderes zu denken. Eine kleine Niedergeschlagenheit besiel Renate.

Siegr mußten Ludwig und Käthe Schönfeld um ihren Besuch in St. Martin. Beide trugen die Last der Würde und Gleichmut. Sie hätten sich darüber gefreut, wenn sie die Sicherheit gehabt hätten, daß der Besuch ihrem eigenen Nutzen galt. Aber es war nicht mehr die Rede von einer Vermittlung zur Beilegung der Klust zwischen den beiden Brüdern gewesen.

Als sie sich dann endlich von Ludwig Schönfeld verabschiedete, sagte er mit lässlich grimmigem Humor: „Sollte bei meinem Bruder werden Erwarten doch einmal die Rede auf mich kommen, so brauchen Sie ihm nicht gleich den

schüchternen Bink des Sennemanns“ unter die Nase zu reiben.“

Aber Renate las hinter den flatternden Augen doch eine unangenehme Bitterkeit.

Frau Schönfeld, die Renate bis auf die Straße begleitete, sprach sie aus:

„Wenn es irgend geht, Fräulein, fahen Sie so rasch als möglich nach St. Martin. Wenn mein Mann auch nur den guten Willen seines Bruders sah, könnte noch alles gut werden.“

Als eine knappe Stunde später das Auto mit Renate in den Gutshof einbog, sperrte Heino mit gespreizten Armen die Fahrt. Er hatte schon lange auf der Lauer gelegen. Wieder gab es ihrem Herzen einen Stich, als sie die schwerfällige Bewegung des Jungen sah.

„Langsam, Heino! Langsam, Heino!“ rief sie, indem sie baltig ausstieg und ihm entgegenlief. Heino war seine Arme um ihren Hals. Er war wortlos glücklich.

Maximilian von Schönfeld sah sie noch in dieser Umhüllung, als er aus seinem Tausulum emportauchte, um Renate willkommen zu heißen. Nach läßt sie sich von Heino los und erwiderte lächlich, weil sie sich in ihrer Zärtlichkeit ertrampelt sah. Ihre Verlehnheit verklärte die unter dem Blick, den er für sie hatte. Zum erstenmal, so schien es ihr, lächelte er vor ihr die Wärme der Unnahbarkeit und Verlöslichkeit.

Es ist wirklich sehr lieb von Ihnen, daß Sie gekommen sind. Der kleine Mann wäre sehr enttäuscht gewesen, wenn Sie ausbleiben wären.“ Während er sprach, hielt er ihre Hand mit festem Druck umspannt.

Sie sahen sich voll in die Augen, dann war es Renate, die beunruhigt von einem sie plötzlich übermannenden Gefühl, zuerst den Blick in hilfloser Verwirrung abwandte.

Maximilian von Schönfeld hatte sich besser in der Gewalt. Er stellte einige der üblichen Fragen und erwähnte nebenbei, daß seine Frau verreise sei. Es war sonderbar, daß der

Name Frau Bisas bei dem Telefonat vorgeteilt abend nicht gefallen war.

„Ja, Heino hat es mir geschrieben“, sagte Renate, nur um irgend etwas zu sprechen. Sie wandte sich wieder dem Jungen zu. Heino, da ist eine lange Kiste im Auto, die braunen Packpapier. Die ist für dich, denn, daß ich das Richtige getroffen habe.“

Der Chauffeur reichte Heino das Paket und half ihm beim Auspacken.

Maximilian von Schönfeld sagte: „Für Sie das lassen wir am besten im Wagen. Nach dem Mittagessen fahren wir gleich weiter.“

Sie sahen zu, wie Heino auspackte. Es war ein großes Packpapier und Renate sagte zu Heino: „Ich glaube, daß es für Sie mit ganz gut fertig wird.“

Heino kam heran und bedankte sich. „Ich hoffe, daß es in St. Martin eine Weile gibt, auf der wir es spielen können?“ fragte sie.

„Oh, hinter dem Rosenmarten ist ein schönes Platz.“

„Genaulich steht es fast wie eine Jamntrana aus“, sagte Maximilian von Schönfeld leicht. „Wir bitten Sie um Ihren Besuch, während meine Frau und Doktor Unger verreise sind. Als ob ich die ganze Last mit Heino abwälzen wollte.“

„Aber das ist keine Last, Herr von Schönfeld“, fiel sie hastig ein. „Ich habe mich doch wirklich sehr darauf gefreut.“

„Nun, ich hoffe ja auch, daß Sie das nicht falsch aufpassen und daß der Aufenthalt in St. Martin für Sie zu einer schönen Erinnerung wird.“

Er führte sie ins Haus und ließ sie dann mit Heino allein, da er noch einiges an erledigen hatte. Zum Mittagessen war er wieder da. Heino lag lächelnd am Tisch, Heino und ein Fremder, der sie so einzeln Heino menschen gesehen hätte, hätte sie ohne Zweifel für eine Familie gehalten.

Carmen verschwand

Von Hans J. Toll

„Ja, damals“, sagte Fred, „damals bekam ich 10.000 Pesos für eine verschwundene Dame.“

„Zwei Jahre“, sagte Fred, „damals bekam ich 10.000 Pesos für eine verschwundene Dame.“

„Zwei Jahre“, sagte Fred, „damals bekam ich 10.000 Pesos für eine verschwundene Dame.“

„Zwei Jahre“, sagte Fred, „damals bekam ich 10.000 Pesos für eine verschwundene Dame.“

„Zwei Jahre“, sagte Fred, „damals bekam ich 10.000 Pesos für eine verschwundene Dame.“

„Zwei Jahre“, sagte Fred, „damals bekam ich 10.000 Pesos für eine verschwundene Dame.“

„Zwei Jahre“, sagte Fred, „damals bekam ich 10.000 Pesos für eine verschwundene Dame.“

„Zwei Jahre“, sagte Fred, „damals bekam ich 10.000 Pesos für eine verschwundene Dame.“

„Zwei Jahre“, sagte Fred, „damals bekam ich 10.000 Pesos für eine verschwundene Dame.“

„Zwei Jahre“, sagte Fred, „damals bekam ich 10.000 Pesos für eine verschwundene Dame.“

Das Auge des Königs

Von Friedrich Roth

Der große Friedrich und seine braven Soldaten hatten einen heißen Tag hinter sich.

Der große Friedrich und seine braven Soldaten hatten einen heißen Tag hinter sich.

Der große Friedrich und seine braven Soldaten hatten einen heißen Tag hinter sich.

Der große Friedrich und seine braven Soldaten hatten einen heißen Tag hinter sich.

Der große Friedrich und seine braven Soldaten hatten einen heißen Tag hinter sich.

Der große Friedrich und seine braven Soldaten hatten einen heißen Tag hinter sich.

Der große Friedrich und seine braven Soldaten hatten einen heißen Tag hinter sich.

Der große Friedrich und seine braven Soldaten hatten einen heißen Tag hinter sich.

Der große Friedrich und seine braven Soldaten hatten einen heißen Tag hinter sich.

Der große Friedrich und seine braven Soldaten hatten einen heißen Tag hinter sich.

Durch und erreichte ihr Ziel; der König war mehr als einmal vom Bewußtsein barmhellig sich verteidigender Schützen bedroht.

Durch und erreichte ihr Ziel; der König war mehr als einmal vom Bewußtsein barmhellig sich verteidigender Schützen bedroht.

Durch und erreichte ihr Ziel; der König war mehr als einmal vom Bewußtsein barmhellig sich verteidigender Schützen bedroht.

Durch und erreichte ihr Ziel; der König war mehr als einmal vom Bewußtsein barmhellig sich verteidigender Schützen bedroht.

Durch und erreichte ihr Ziel; der König war mehr als einmal vom Bewußtsein barmhellig sich verteidigender Schützen bedroht.

In alten Zeitungen geblickert

Erstes Rauchverbot — „Antarktis“ vor 400 Jahren — Baden-Bader-Nelekt — Erste Eisenbahn-Begeisterung

Es hat etwas Verführerisches, in alten Zeitungsblättern zu blättern.

Es hat etwas Verführerisches, in alten Zeitungsblättern zu blättern.

Es hat etwas Verführerisches, in alten Zeitungsblättern zu blättern.

Es hat etwas Verführerisches, in alten Zeitungsblättern zu blättern.

Es hat etwas Verführerisches, in alten Zeitungsblättern zu blättern.

Finanzminister errege, die es jedoch 1888 noch nicht rüchlich fand, einen besessenen Kaufmann des oberen Rheinlandes den „Allerhandhandel mit Tabak in Pacht zu geben.“

Finanzminister errege, die es jedoch 1888 noch nicht rüchlich fand, einen besessenen Kaufmann des oberen Rheinlandes den „Allerhandhandel mit Tabak in Pacht zu geben.“

Finanzminister errege, die es jedoch 1888 noch nicht rüchlich fand, einen besessenen Kaufmann des oberen Rheinlandes den „Allerhandhandel mit Tabak in Pacht zu geben.“

Finanzminister errege, die es jedoch 1888 noch nicht rüchlich fand, einen besessenen Kaufmann des oberen Rheinlandes den „Allerhandhandel mit Tabak in Pacht zu geben.“

Finanzminister errege, die es jedoch 1888 noch nicht rüchlich fand, einen besessenen Kaufmann des oberen Rheinlandes den „Allerhandhandel mit Tabak in Pacht zu geben.“

Der Hund, der Papagei und die Zauberküste

Nach einem lateinischen Sprichwort heißt der Hund deshalb „canis“, weil er nicht singt.

Nach einem lateinischen Sprichwort heißt der Hund deshalb „canis“, weil er nicht singt.

Nach einem lateinischen Sprichwort heißt der Hund deshalb „canis“, weil er nicht singt.

Nach einem lateinischen Sprichwort heißt der Hund deshalb „canis“, weil er nicht singt.

Man weiß man aus der alten Geschichte, daß mancher Große durch die Sicherheit, Beherrschung und Kraft seines Auftretens oft der schlimmsten Augenblicke Herr geworden ist.

Man weiß man aus der alten Geschichte, daß mancher Große durch die Sicherheit, Beherrschung und Kraft seines Auftretens oft der schlimmsten Augenblicke Herr geworden ist.

Man weiß man aus der alten Geschichte, daß mancher Große durch die Sicherheit, Beherrschung und Kraft seines Auftretens oft der schlimmsten Augenblicke Herr geworden ist.

Man weiß man aus der alten Geschichte, daß mancher Große durch die Sicherheit, Beherrschung und Kraft seines Auftretens oft der schlimmsten Augenblicke Herr geworden ist.

Man weiß man aus der alten Geschichte, daß mancher Große durch die Sicherheit, Beherrschung und Kraft seines Auftretens oft der schlimmsten Augenblicke Herr geworden ist.

Die Hände der Mutter

Von Helmut Störker

„Voh“, sagte die Sekretärin zu dem mächtigen Anhaber des großen Warenhauses, „eine Frau will Sie sprechen.“

„Voh“, sagte die Sekretärin zu dem mächtigen Anhaber des großen Warenhauses, „eine Frau will Sie sprechen.“

„Voh“, sagte die Sekretärin zu dem mächtigen Anhaber des großen Warenhauses, „eine Frau will Sie sprechen.“

„Voh“, sagte die Sekretärin zu dem mächtigen Anhaber des großen Warenhauses, „eine Frau will Sie sprechen.“

„Voh“, sagte die Sekretärin zu dem mächtigen Anhaber des großen Warenhauses, „eine Frau will Sie sprechen.“

„Voh“, sagte die Sekretärin zu dem mächtigen Anhaber des großen Warenhauses, „eine Frau will Sie sprechen.“

„Voh“, sagte die Sekretärin zu dem mächtigen Anhaber des großen Warenhauses, „eine Frau will Sie sprechen.“

„Voh“, sagte die Sekretärin zu dem mächtigen Anhaber des großen Warenhauses, „eine Frau will Sie sprechen.“

„Voh“, sagte die Sekretärin zu dem mächtigen Anhaber des großen Warenhauses, „eine Frau will Sie sprechen.“

„Voh“, sagte die Sekretärin zu dem mächtigen Anhaber des großen Warenhauses, „eine Frau will Sie sprechen.“

Eisenbahnbegeisterung vor 100 Jahren

Die Älteren von uns erinnern sich noch des Eindrucks, den die erste pferdebefreite Straßenbahn auf sie machte.

Die Älteren von uns erinnern sich noch des Eindrucks, den die erste pferdebefreite Straßenbahn auf sie machte.

Die Älteren von uns erinnern sich noch des Eindrucks, den die erste pferdebefreite Straßenbahn auf sie machte.

Die Älteren von uns erinnern sich noch des Eindrucks, den die erste pferdebefreite Straßenbahn auf sie machte.

Die Älteren von uns erinnern sich noch des Eindrucks, den die erste pferdebefreite Straßenbahn auf sie machte.

Die Differenz

Von Karl Burkert

Zwei Kinder, ein Junge, ein Mädchen, stehen vor einem Blumengeschäft.

Zwei Kinder, ein Junge, ein Mädchen, stehen vor einem Blumengeschäft.

Zwei Kinder, ein Junge, ein Mädchen, stehen vor einem Blumengeschäft.

Zwei Kinder, ein Junge, ein Mädchen, stehen vor einem Blumengeschäft.

Zwei Kinder, ein Junge, ein Mädchen, stehen vor einem Blumengeschäft.

„Das gute Beispiel“

„Das gute Beispiel“

„Das gute Beispiel“

„Das gute Beispiel“

„Das gute Beispiel“



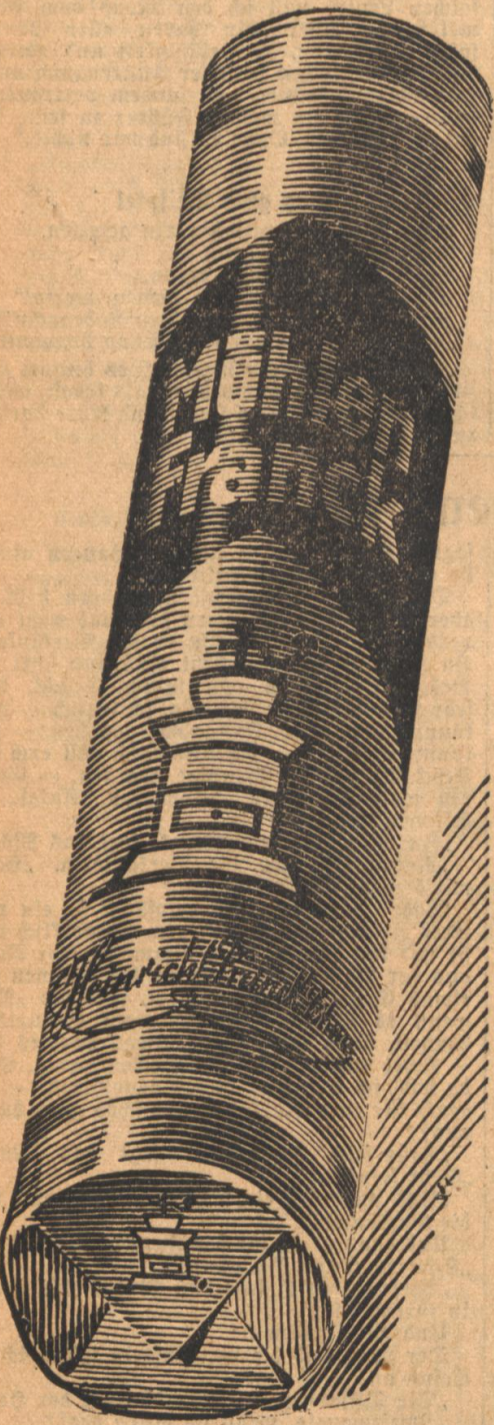
Nach des Mittags Schwüle In des Schattens Kühle Auszuruhn ist herrlich in der Tat! Doch man könnte meinen Immer gibt es einen, Der nicht viel Verständnis dafür hat... Liesel Baschang.

Einguter, alter Kaffee-Brauch

Ist es, jeden Kaffee mit einem
richtigen Kaffee-Zusatz zu be-
reiten. Als gut und bewährt
gilt seit vielen Jahrzehnten

Mühlens Franck

Der macht mit seinem hohen
Gehalt an Inulin, Frucht-
zucker, Karamel und Aroma-
stoffen jeden Kaffee kräftiger
und gehaltvoller.



Lanzi und Harbig Trotzdem 48:36-Führung in Bologna

Es war eine nicht geringe Ueberraschung, die Mario Lanzi am Samstagabend seiner Landsleute im Stadion von Bologna bereite, als er endlich seinen alten Widersacher, den Weltrekordmann Rudolf Harbig, auf der 400-Meter-Strecke bezwingen konnte. Der Deutsche aima auf der Innenbahn nicht so schnell los wie der Italiener, der in der Gesamtdistanz an die 10 Meter Vorführung hatte. Harbig kam in der Ziellinie zwar an Lanzi heran, mußte sich dann aber knapp dessen härterem Spurt beugen.

Schweizer Rudersieg in Frankfurt

Der erste Tag der Frankfurter Ruder-Regatta
Die zweitägige Jubiläums-Ruderregatta, die 50. des Frankfurter Regatta-Vereins, nahm am Samstag unter Beteiligung von 50 deutschen und 7 ausländischen Mannschaften in Gegenwart des Reichsfachamtsleiters Pauli ihren Anfang. Im Senior-Bier mit Feuererwerb, bei dem drei Boote am Start waren, gab es einen großen Schweizer Sieg. Der R.C. Zürich ruderte einen überlegenen Sieg mit drei Jüngern vor Victoria Berlin-Grünau heraus, die das schwedische Meisterboot von S.C. Barete noch hinter sich ließen konnte.

Potemkische Dörfer / Der sowjetische Wirtschaftsaufbau

Von allen Abarten der Geschichte über die Potemkischen Dörfer an den Ufern der Wolga gibt jene dem russischen Abenteuer noch den meisten Kredit, die behauptet, wenigstens die Uferdörfer seien echt gewesen. Dahinter war Verwüstung und Elend. Der Aufbau dieser trügerischen Fassade hatte enorme Summen verschlungen und war in ärgster Fronarbeit ausgeführt worden; Hunderttausende verkamen dabei. Die zahllosen Zeugnisse, die in allen Welt Sprachen über den sowjetischen Wirtschaftsaufbau vorliegen, lassen erkennen, daß es im bolschewistischen Rußland nicht anders geworden ist. Wenige Beispiele werden genügen, um den Beweis zu erbringen.

Italiener Springs Sieg gefürdten konnte. Trotz mäßiger Beschleunigung — nur Bönede und Harbig machten eine Ausnahme — kam unter 4 mal 100-Meter-Staffel auf genau 41 Sekunden. Harbig lief hier ein großes Rennen, indem er den geringen Vorführung, den Bönede mitbrachte, gegen den reinen Sprinter Conelli hielt. Ohne Weltrekord war über 100 Meter gegen die schnelleren Italiener nichts zu machen und nach langer Zeit mußten wir uns auf dieser Strecke mit dem 3. (durch Schüring) und 4. Platz begnügen. Die 400-Meter-Staffel gewann der Italiener Missioni in 58:7 vor Brand und Fromme. Der Schöpfung war Panahoff nicht zu nehmen, der 1.95 Meter sprang; ihm folgte Compagner und Kade. Das Kugelstoßen lag die Deutschen Trippe und Böck mit 15.69 bzw. 15.18 Meter als Sieger, das Speerwerfen Beraß und Benzel mit 68.87 bzw. 68.73 Meter.

Punkteileilung am zweiten Tag

Der zweite Tag des Tennisspielerkampfes
3:1 gegen Kroaten im Rom-Pokal-Tennis
Der zweite Tag des Tennisspielerkampfes Deutschland-Kroatien um den Rom-Pokal brachte eine Punkteileilung. Zunächst siegte Milos Kanjic mit 6:3, 6:3, 4:6, 6:4 gegen Gulic, und anschließend behielten Benzel-Gies mit 6:2, 6:0, 6:2 die Oberhand über Puncce-Pallada, so daß der Stand des Kampfes nach dem zweiten Tag 3:1 zugunsten Deutschlands war. Der junge Brancovic, der Pfingsten in Berlin Engelbert noch siegte, feierte in Wien seinen zweiten internationalen Triumph. Allerdings schien Gulic nicht ganz austrainiert zu sein. Im Doppel gab es wenig Kampf, da Pallada, wie schon am Vortag, recht schwach spielte und Puncce ansehnlich die Luft nahm.

Handbuch der Deutschen Aktiengesellschaften 1934

Die Stellung der Aktiengesellschaften im gesamten Wirtschaftsaufbau hat in den letzten Jahren kaum an Bedeutung eingebüßt. Zwar ist die Anzahl der Aktiengesellschaften seit 1933 auf Grund der verschiedenen wirtschaftlichen und steuerlichen Maßnahmen von rund 9000 auf ca. 5000 gesunken. Bemerkenswert ist aber die Bedeutung des Handbuchs der Deutschen Aktiengesellschaften (Verlag Hoppenstedt & Co., Berlin) nur von einem Umfang von 990 Seiten auf 800 Seiten zurückgegangen. Dies erklärt sich daraus, daß von der Umwandlung in andere Unternehmensformen vorwiegend kleinere Aktiengesellschaften Gebrauch gemacht haben. Denn ein Zwang zur Umwandlung bestand nur für Aktiengesellschaften mit einem Kapital von weniger als 100 000 RM. Sehr viel wesentlicher fällt auf der anderen Seite ins Gewicht, daß in den letzten Jahren eine Reihe von großen Aktiengesellschaften mit umfassenden Aufgaben neu gegründet worden ist, deren Bedeutung heute besonders groß sein dürfte. Das „Handbuch der Deutschen Aktiengesellschaften“, das für 1934 im 46. Jahrgang mit 6 Bänden zu je 30 RM. erscheint, ist auf Grund seiner jahrzehntelangen Erfahrung und sorgfältigen Aufarbeitung zu einer Berichterstattung gelangt, die es zu einem wirklichen Lexikon der Wirtschaft erhebt. Daher kann es auch heute größte Aktualität für sich in Anspruch nehmen. Es ist gewissermaßen der praktische Wirtschaftler wertvoller denn je, denn es vermittelt ihm authentische Angaben über alle deutschen Großunternehmen, die als Hauptträger des wirtschaftlichen Schaffens anzusehen sind.

Neuer Ausbau des Berliner Olympiastadions Ein Fassungsvermögen für 200 000 Zuschauer wird erstrebt

Die großen Aufgaben, die der deutsche Sport nach dem Abschluß der Neuordnung in Europa zu erfüllen hat, haben in Verbindung mit der großen Kartennachfrage für das Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft jetzt zu der Behandlung der Frage geführt, wie weit ein Ausbau des Berliner Olympiastadions möglich ist. So wunderbar die dem deutschen Sport vom Führer für die Olympischen Spiele 1936 gesteckte Aufgabe auch ist, die Erweiterung ist so schnell weiter gegangen, daß das Fassungsvermögen des Stadions mit den 90 000 Sitzplätzen den Anforderungen nicht mehr genügt. Trotz der Kriegszeit hätten für das Fußball-Endspiel ohne weiteres 350 000 Karten verkauft werden können, so groß war die Nachfrage nach Eintrittskarten. Wenn die Reisebehinderungen nicht mehr bestehen, dann werden die großen Sportereignisse im Olympiastadion auch einen stark gesteigerten Anspruch answärtiger Gäste finden. Mit einer Erweiterung der Anlagen auf ein Fassungsvermögen für 200 000 Zuschauer, die jetzt unterzucht wird, ist doch schon viel gewonnen.

200 Teilnehmer im Kampf Um Badens Leichtathletik-Titel

Die badischen Leichtathletik-Meisterschaften werden diesmal am Plat des R.V. 1846 Mannheim im „Luisenpark“ durchgeführt. Von einer zweitägigen Veranstaltung, so wie es früher üblich war, hat man diesmal Abstand genommen; die Kämpfe werden also an einem Tag, am heutigen Sonntag, zur Abwechslung gebracht. Es spricht für die unerschöpfliche Kraft der badischen Vereine und Gemeindefschaften, daß das vorjährige Meidergebnis weit übertrifft worden ist; für 200 Teilnehmer wurden diesmal rund 350 Meldungen abgegeben. Neben den großen Vereinen wie VfL Mannheim, R.V. 46 Mannheim, M.V. Mannheim, T.V. 78 Seibelsberg, Karlsruher T.V. 46 usw. sind auch kleine und kleine Gemeindefschaften bei den Bereichsmeisterschaften vertreten.

Einige Spitzenkämpfer vermisst man allerdings in der Meiderliste, so vor allem Neumann, der am Vortag gegen einen starken Teilnehmer und Schüring, der in diesem Wettbewerb für die Stuttgarter Kickers startete und damit zum Bereich Württemberg gehört. So dürfte diesmal der Nachwuchs in verstärktem Maße in Erscheinung treten. So den „Alten“ finden wir Europameister Walter, Steinmeier, Schmidt, Büchler und Werthner in der Teilnehmerliste.

Ein Straßburger in der Rekordliste Modell-Flugereife wurden anerkannt

Der Straßburger des nationalsozialistischen Fliegerfests hat nach Prüfung der vorliegenden Unterlagen drei Modell-Flugereife anerkannt. Bei allen drei Klassenleistungen handelt es sich um Dauerrekorde. In der Klasse Klump-Regelflugmodelle verbesserte das Modell von Paul Scherr (Straßburg) die Bestleistung um Handlart um vier Minuten auf eine Flugzeit von 24:18 Minuten und bei den Wasser-Flugmodellen mit Schanzmotor hält Walter Kießmann (Straßburg) den neuen deutschen Rekord mit 17:26 Minuten, der um sechs Minuten über den alten Rekord liegt. Für die Wasserflugmodelle wurde zum erstenmal ein deutscher Rekord verzeichnet, nachdem diese Klasse in der Rekordliste einbezogen worden ist. Mit Handlart erzielte Alfred Müllitz die erste Bestleistung mit 1:23 Minuten Flugdauer.

Sommerkampfsport der oberhessischen Hilfer-Jugend

Glänzendes Meidergebnis zu den
Anderwettbewerb
In den Aderwettkämpfen der oberhessischen Hilfer-Jugend haben 16 Jugendabteilungen aus den Gebieten Hessen-Nassau, Westfalen, Württemberg und Baden mit 51 Booten und 190 Jugendrudern gemeldet. Es sind also nicht nur in der Meiderliste, sondern auch in Aderwett- und Aderwettkämpfen Namen tapferer Meiderkämpfer der einzelnen Gebiete zu erwarten. Es wird ein sportlich schönes Bild geben, denn fast alle Namen weisen Felder von 6 Booten auf.

Ein Fußball-Film in Vorbereitung

Bei dem Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft zwischen Rapid Wien und Schalke 04 wurden von eigens zu einem Sonderzweck eingeleiteten Filmoperatoren Aufnahmen gemacht, die für die Verwertung im Rahmen eines Fußballfilms vorgesehen sind, der von der Bavaria-Filmgesellschaft vorbereitet wird. Bei diesem Film handelt es sich um den ersten großen Versuch, einen Spielfilm mit einem sportlichen Hintergrund herzustellen. Wenn die Aufgabe gelöst wird, dürfte dieser Film einen großen Erfolg haben.

Pelikan Nr. 1022 (C)
das saubere Hohlenpapier:

Wachs auf der Rückseite,
wachshaltige Farbe auf
der Vorderseite.

Kein Rollen,
kein Rutschen.

Saubere Hände,
klare Schrift.

Griffig und handlich,
farbkraftig und ergiebig.

Pelikan 1022 G

GÜNTHER WAGNER, HANNOVER

ZU BEZIEHEN DURCH DIE FACHGESCHÄFTE

Handbuch der Deutschen Aktiengesellschaften 1934

Die Stellung der Aktiengesellschaften im gesamten Wirtschaftsaufbau hat in den letzten Jahren kaum an Bedeutung eingebüßt. Zwar ist die Anzahl der Aktiengesellschaften seit 1933 auf Grund der verschiedenen wirtschaftlichen und steuerlichen Maßnahmen von rund 9000 auf ca. 5000 gesunken. Bemerkenswert ist aber die Bedeutung des Handbuchs der Deutschen Aktiengesellschaften (Verlag Hoppenstedt & Co., Berlin) nur von einem Umfang von 990 Seiten auf 800 Seiten zurückgegangen. Dies erklärt sich daraus, daß von der Umwandlung in andere Unternehmensformen vorwiegend kleinere Aktiengesellschaften Gebrauch gemacht haben. Denn ein Zwang zur Umwandlung bestand nur für Aktiengesellschaften mit einem Kapital von weniger als 100 000 RM. Sehr viel wesentlicher fällt auf der anderen Seite ins Gewicht, daß in den letzten Jahren eine Reihe von großen Aktiengesellschaften mit umfassenden Aufgaben neu gegründet worden ist, deren Bedeutung heute besonders groß sein dürfte. Das „Handbuch der Deutschen Aktiengesellschaften“, das für 1934 im 46. Jahrgang mit 6 Bänden zu je 30 RM. erscheint, ist auf Grund seiner jahrzehntelangen Erfahrung und sorgfältigen Aufarbeitung zu einer Berichterstattung gelangt, die es zu einem wirklichen Lexikon der Wirtschaft erhebt. Daher kann es auch heute größte Aktualität für sich in Anspruch nehmen. Es ist gewissermaßen der praktische Wirtschaftler wertvoller denn je, denn es vermittelt ihm authentische Angaben über alle deutschen Großunternehmen, die als Hauptträger des wirtschaftlichen Schaffens anzusehen sind.

Handbuch der Deutschen Aktiengesellschaften 1934

Die Stellung der Aktiengesellschaften im gesamten Wirtschaftsaufbau hat in den letzten Jahren kaum an Bedeutung eingebüßt. Zwar ist die Anzahl der Aktiengesellschaften seit 1933 auf Grund der verschiedenen wirtschaftlichen und steuerlichen Maßnahmen von rund 9000 auf ca. 5000 gesunken. Bemerkenswert ist aber die Bedeutung des Handbuchs der Deutschen Aktiengesellschaften (Verlag Hoppenstedt & Co., Berlin) nur von einem Umfang von 990 Seiten auf 800 Seiten zurückgegangen. Dies erklärt sich daraus, daß von der Umwandlung in andere Unternehmensformen vorwiegend kleinere Aktiengesellschaften Gebrauch gemacht haben. Denn ein Zwang zur Umwandlung bestand nur für Aktiengesellschaften mit einem Kapital von weniger als 100 000 RM. Sehr viel wesentlicher fällt auf der anderen Seite ins Gewicht, daß in den letzten Jahren eine Reihe von großen Aktiengesellschaften mit umfassenden Aufgaben neu gegründet worden ist, deren Bedeutung heute besonders groß sein dürfte. Das „Handbuch der Deutschen Aktiengesellschaften“, das für 1934 im 46. Jahrgang mit 6 Bänden zu je 30 RM. erscheint, ist auf Grund seiner jahrzehntelangen Erfahrung und sorgfältigen Aufarbeitung zu einer Berichterstattung gelangt, die es zu einem wirklichen Lexikon der Wirtschaft erhebt. Daher kann es auch heute größte Aktualität für sich in Anspruch nehmen. Es ist gewissermaßen der praktische Wirtschaftler wertvoller denn je, denn es vermittelt ihm authentische Angaben über alle deutschen Großunternehmen, die als Hauptträger des wirtschaftlichen Schaffens anzusehen sind.

Gummi aus Wollmilchsaft

Französische Chemiker beschäftigten sich zur Zeit mit der Frage, ob der starke Kautschukbedarf Frankreichs durch Gewinnung von Gummi aus dem milchigen, klebrigen Saft der nordafrikanischen Euphorbia resinifera, einem Wollmilchsaftgewächs, gedeckt werden kann. Die Chemiker des Laboratoriums in Casablanca wollen bereits eine Verarbeitungsmethode gefunden haben. Die Pflanze bedeckt etwa 100 000 ha nordafrikanischen Bodens. Nur ein Teil davon könnte schon um jährlich 200 000 t trockenen Gummi zu produzieren, der etwa 90 000 t Gummi ergeben würde. Vor dem Kriege betrug der Verbrauch an Gummi in Frankreich 50 000 t, es blieben also noch 40 000 t für die Ausfuhr verfügbar. Wenn man diese Nachricht auch mit Vorsicht aufnehmen muß, so sei doch daran erinnert, daß auch die Russen Kautschuk aus dem Saft einer Pflanze, der Kok-Sags, gewinnen. Im Jahre 1939 waren nach amtlichen Angaben 25 000 ha mit Kok-Sags bepflanzt, im dritten Fünfjahresplan sollte die Fläche weiter ausgedehnt werden.

Pelikan Nr. 1022 (C)
das saubere Hohlenpapier:

Wachs auf der Rückseite,
wachshaltige Farbe auf
der Vorderseite.

Kein Rollen,
kein Rutschen.

Saubere Hände,
klare Schrift.

Griffig und handlich,
farbkraftig und ergiebig.

Pelikan 1022 G

GÜNTHER WAGNER, HANNOVER

ZU BEZIEHEN DURCH DIE FACHGESCHÄFTE

Deutsche Reichsbahn

Unter Berücksichtigung der Interessen der Kriegsteilnehmer werden fortlaufend eingestellt:

A. technische Beamtenanwärter

a) für den gehobenen technischen Dienst (Inspektorenlaufbahn) in der Bau-techn., maschinen-techn. und vermessungs-techn. Fachrichtung einschl. Hochbau, Elektrotechnik (Starkstrom), techn. Sicherungs- und Fernmeldewesen und Kraftfahrwesen.

Vorbedingungen: Reifezeugnis einer Semestrigen Staats- bauschule oder Ingenieurschule oder sonstigen anerkannten Lehranstalt und eine zweijährige praktische Tätigkeit im Handwerk. Für die Vermessungs-techn. Fachrichtung ist ein Fachschulbesuch von 3 Semestern Vermessungstechnik (und 1 Semester Tiefbau als Beamtenanwärter) erforderlich. Abweichungen sind möglich bei Bewerbern, die neben einer ausreichenden techn. Vorbildung sich bereits praktisch als Techniker bewährt haben. Für Kriegsteilnehmer werden Ausnahmen bei der Erfüllung der praktischen Tätigkeit und der Überschreitung der Lebensaltersgrenze zugelassen. Lebensaltersgrenze 32 Jahre.

b) für den mittleren technischen Dienst (Assistentenlaufbahn) Vorbedingungen: Abgeschlossene Volksschulbildung, Besuch von 3 Semestern einer techn. Fachschule und eine 2jährige praktische Tätigkeit, darunter 1 Jahr als Zeichner oder die Erlernung eines Handwerks und eine 1jährige Beschäftigung als Zeichner oder 1jährige Tätigkeit als Vermessungslehrling und eine 1jährige praktische Tätigkeit im Vermessungsfach oder eine 1jährige Beschäftigung als Vermessungsschüler usw., erforderlich. Für Lithographen, Laboranten und Photographen gelten besondere Bestimmungen. Hierbei werden auch weibliche Kräfte berücksichtigt. Mindestalter 20 Jahre, obere Lebensaltersgrenze 32 Jahre. Ausnahmen für Kriegsteilnehmer wie zu a).

B. technische Angestellte

aller Vergütungsgruppen in den oben angegebenen Fachrichtungen nach Maßgabe der TO A.

C. Fachschulpraktikanten

(mit Mittelschulreife oder entsprechender höherer Schulbildung), die die 1jährige praktische Tätigkeit vor dem Fachschulstudium für die maschinen-techn., Bau-techn. oder vermessungs-techn. Fachrichtung in einem Vermessungsamt der Reichsbahn zurücklegen wollen.

Als Bewerber zu A bis C werden auch volkdeutsche Bewerber zugelassen, die eine vergleichbare technische oder schulmäßige Vorbildung besitzen. Die Bewerbungen haben zu enthalten: Selbstgeschriebenen Lebenslauf, Passbild, beglaubigte Abschriften von Schul-, Lehr- und Beschäftigungszeugnissen sowie Nachweis der deutschblütigen Abstammung.

Merkmale über die techn. Laufbahnen werden von den Reichsbahndirektionen abgegeben. Die Bewerbungen sind zu richten an die

Reichsbahndirektion Karlsruhe
(Geschäftszeichen 5 P 48)

Offene Stellen

Männlich

Sind Sie ein guter Buchhalter?

Buchhalter sein, ist nicht jedermanns Sache. Es gehört viel Lust und Liebe dazu und eine gehörige Dosis Sorgfalt und Genauigkeit. Wir verlangen sogar noch mehr: Vielseitige praktische Erfahrungen auf den entsprechenden Sachgebieten und Beherrschung der einschlägigen Bestimmungen. Menschen, die diese Bedingungen erfüllen, finden in der Betriebs- und Lohnbuchhaltung eines im Aufbau befindlichen Werks der Metallindustrie im Oberreis nach ausbaufähigen Arbeitsplätzen.

Besonders erwünscht ist ein kurzfristiger Eintritt, soweit das unter den heutigen Verhältnissen möglich ist. Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe von Gehaltsansprüchen, Eintrittstermin und Militärverhältnissen erbitten wir unter F 41676 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Große Hypothekenbank

sucht als **Hauptvermittler für Karlsruhe und Umgebung** zu dauernder Zusammenarbeit seriösen und rührigen **Hypothekemakler**

mit reichen Erfahrungen und guten Verbindungen zum Grundstücksmarkt. Angebote erbet. u. Nr. M. H. 4432/40937 an die Geschäftsstelle des Führer-Verlag, Karlsru.

Was halten Sie von dieser Position?

Erster Einkäufer

In unserem in rascher Entwicklung befindlichen Zweigwerk im Oberreis — eine Stellung, die außerordentlich entwicklungsfähig ist und mit dem Wachsen des Werks eine immer größere Bedeutung erlangt. — Die Position erfordert allerdings vielfache praktische Erfahrung im heutigen Einkaufswesen, selbständiges Arbeiten, gute Auffassungsgabe, Gewandtheit und unbedingte Zuverlässigkeit.

Wenn Sie diese Bedingungen erfüllen können, so reichen Sie bitte Ihre Bewerbung mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsansprüche sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins unter F 41669 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Wir suchen

Leiter

für unsere Revisionsabteilung, mit betriebswirtschaftlichen Erfahrungen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins unter Nr. 137 bitten wir zu richten an die Geschäftsabteilung der

Eisenwerke Oberdonau G. m. b. H.
Linz/Donau

Unsere Abteilung Meßgerätebau sucht

selbständige Konstrukteure

Konstrukteure

für das technische Büro

Ingenieur oder Techniker

als Assistent für die Abteilung Vertrieb

Ausführ. Angebote m. Zeugnissen, Gehaltsansprüchen, Referenzen, Lichtbild erbittet

Junkers Kalorimeterbau GmbH. Delfau

Für die Einkaufsabteilung einer großen Maschinenfabrik in Mannheim wird zum baldigen Eintritt

ein tüchtiger

EINKÄUFER

gesucht. Bewerber, die eine gleiche Tätigkeit in Maschinenfabriken schon ausgeübt haben, erhalten den Vorzug. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnissabschr., Lichtbild, Lebenslauf, sowie mit Angabe der Gehaltsansprüche und des frühestmöglichen Eintrittstermins erbitten wir unter O 41688 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt:

Buchhalter (in)

für Hauptbuchhaltung,

Registrator (in)

Empfang und Fernsprecherbedienung,

Kassier (in)

mit Buchhaltungskennnissen für Hauptkasse und Bankrechnung,

Techn. Kaufmann

für Einkauf, möglichst mit Kenntnissen in der Metall- und Werkzeugbranche,

Techn. Zeichner (in)

für Entwurf, Bau- und Schriftzeichnungen,

Branche kund. Werkmeister

für sämtliche Abteilungen, sowie einige

Aufseher

Bewerber wollen sich mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen wenden an: (41 609)

DEUTSCHE NATURSTEINWERKE GMBH.
vorm. Rupp & Müller,
Abt. Personal,
Karlsruhe am Rheinh.

Wir suchen

Bauführer

firm in Beton-, Eisenbeton- und Tiefbauarbeiten

Betonpoliere

(gelernter Zimmermann)

firm in Beton- und Eisenbetonarbeiten

für bayrische Baustellen zu möglichst sofortigem Eintritt. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsangabe (bzw. bisheriger Verdienst) an

STRASSENBAU-AKTIENGESELLSCHAFT
München 13, Agnesstr. 18

General-Vertreter

für den Vertrieb von parteilich zugelassenen und befürworteten (40948)

Hohheitszeichen und nationalen Emblemen

für Ausschmückungen von Straßen und Fassaden gesucht.

Bewerbungen von Herren, möglichst Parteigenossen, oder parteilich zugelassen, jedoch nicht Bedingung, an

Wilhelm Junkersdorf, Bildhauerwerkstätten, Detmold, Hornschostr. 55, Schloßbach 75.

Polsterer

der zuverlässig arbeitet, findet Dauerstellung. W. Krüger, Polstermeisterwerkstätte, Karlsruhe, Douglasstr. 15. (12726)

Suche tüchtigen bei Drogerien u. Automatenwarengesch. auf eingeführten

Vertreter

für leicht verkäufliche Artikel. Mindest. um 1964 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

Wächter

gesucht.

Zu melden Leopoldstraße 15 Montag 15-18 Uhr. (41496)

Betriebskaufmann

Wir suchen einen selbständigen tüchtigen Betriebskaufmann für die Ueberwachung des Maschinenparks, Reparaturwerkstätte, Instandsetzungs-Bearbeitungen, allgemeine Ersatzbeschaffung und für die Belange des Luftschutzes in ausbaufähiger Dauerstellung.

Angebote an: (41667)
CARL HEPTING & Co., Lederwarenfabrik
STUTTGART - FEUERBACH.

Wir suchen

für unser chemisches Labor

Chemotechniker (in)

mit guten Fachkenntnissen, (41665) Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintrittstermins sowie der Gehaltsansprüche sind unter Kenn-Nr. 137 an

Kugelfischer, Schweinfurt

PERSONALABTEILUNG zu richten.

Kraftfahrer (41491)

L.R.W.-Fahrer

mit Führerschein Klasse II gef. u. f. l.

Edel-Großhandel Karlsruhe

e. G. m. b. H.,
Karlsruhe, Oberfeldstr. 4, Tel. 5064-5065.

Temperaturregler

automat.

Mit der Verifikation solcher Artikel bestens vertraute

Berson

in ausbaufähiger Dauerstellung nach Süd- deutschland auf sofort oder später

ge sucht.

Angebote, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, erbeten unter Nr. 7557 an

„Die Stuttgarter“, Stuttgarter, 20. (41656)

Telefonist(in)

gesucht für sofort oder bald.

Brauerei Schremp-Printz

Karlsruhe

Modelltechniker

Modellkontrollreue

Modellschleifer

Modellschlosser

für sofort oder später in Dauerstellung gesucht. Wohnort können geoffen werden. Angebote an Kurt Schmids, Strobelhofstr. 23, 35, 61449 Marzahn-Str. 28 a. (40935)

Bautechniker

mit Erfahrungen in Industriebauten zur Beaufsichtigung d. Bauarbeiten sowie zur Eredig. des anfallenden Schriftverkehrs

Bewerbungen an

Dynamit A.-G., Nürnberg
Schloßbach 285

Vertreter

gesucht für eine Karlsruher Firma. Gute Verdienstmöglichkeiten, gute Wohn- und Lebensbedingungen, evtl. auch halbtagsbeschäftigung oder nebenberuflich. Nur auf belaubte Leute wollen wir uns einlassen. S. 41 599 in Führer-Verlag Karlsruhe melden.

Buchhalter (in)

in selbständige Position sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben erbeten (65)

Emil Grethel & Co.

G. m. b. H., Werk Bühl,
Bühl i. Bad.

Bauführer

sofort ein (12780)

Bearbeiter

sofort gesucht. Hans Beller, Baumunternehmung, Karlsruhe, Schillerstr. 186, Tel. 7246.

Wächter

gesucht.

Zu melden Leopoldstraße 15 Montag 15-18 Uhr. (41496)

Zeitschriften-Vertreter (innen)

Durch Umstellung dieser sich neue, vorzügliche Werbemittel sind jetzt günstig. Abonnenten Nr. 11 40772 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Deutsche Reichsbahn

Gewährung von Ausbildungsbeihilfen für ein 5 semestriges Studium an Staatlichen Bauschulen und Ingenieurschulen

Zur Sicherung ihres Nachwuchses für die Beamtenlaufbahn im gehobenen techn. Dienst (Inspektorenlaufbahn) bewilligt die Deutsche Reichsbahn jungen Bewerbern, die in den Dienst der Deutschen Reichsbahn eintreten wollen, zum 1. 10. 1941 nach Reichsgrundsätzen erhebliche Ausbildungsbeihilfen zur Ableistung der für diese Laufbahn erforderlichen Fachschulstudiums als Ingenieur.

Vorbedingungen: Mindestens 17 Jahre alt, abgeschlossene Volk- oder bessere Schulbildung, Zugehörigkeit zur HJ, oder einer anderen Gliederung der NSDAP, 2 Jahre praktische Tätigkeit als Praktikant, und zwar für die Bau-techn. Fachrichtung in einem Bauhandwerk oder Bau- oder Bauingenieur (auch Bauschlosserei), für die maschinentechn. Fachrichtung in Maschinenbau, Schmiede- oder Dreherhandwerk, oder in beiden Fachrichtungen vollständige Ausbildung als Lehrling.

Diese Vorbedingungen müssen zeitlich spätestens bis Ende September 1941 erfüllt sein.

Die Bewerber werden zum 1. 10. 1941 nach dem Bestehen einer Aufnahmeprüfung in das 1. Semester der Bau- und Ingenieurschulen aufgenommen; für Volksschüler sind hierbei zusätzliche Kenntnisse in Mathematik, Physik und Chemie erforderlich. Diese Kenntnisse können sich die Bewerber bis Ende September aneignen.

Die Ausbildungsbeihilfen werden für die Kosten des Studiums einschl. der Lehrmittel und des Unterhalts fortlaufend für die 5 Semester bewilligt. Die zunächst darlehensweise gewährten Beträge gelten entsprechend der später zurückgelegten Eisenbahndienstzeit ohne weiteres als getilgt.

Die Ausbildung in der Beamtenlaufbahn umfaßt 2 Jahre bei Zulassung ausreichender Unterhaltsschüsse. Nach bestandener Prüfung zum techn. Reichsbahninspektor werden die Beamtenanwärter sofort als sp. techn. Reichsbahninspektoren angestellt und in der Regel nach 1½ Jahren planmäßig techn. Reichsbahninspektoren.

Ausbildungsbeihilfen können auch solchen Bewerbern bewilligt werden, die sich bereits als Studierende im 1. bis 5. Semester an den Bau- und Ingenieurschulen befinden. Als Bewerber werden auch Volkdeutsche zugelassen.

Alle näheren Auskünfte erteilen die Reichsbahndirektionen, die auch Merkblätter über die techn. Beamtenlaufbahn abgeben. Die Bewerbungen sind binnen 14 Tagen einzureichen und haben zu enthalten: Selbstgeschriebenen Lebenslauf, Passbild, beglaubigte Abschriften von Schulzeugnissen und Beschäftigungszeugnissen über die handwerkliche Tätigkeit, soweit bereits vorhanden, Bescheinigung über Zugehörigkeit zur HJ, oder einer anderen Gliederung der NSDAP. Die Bewerbungen sind zu richten an:

Reichsbahndirektion Karlsruhe
(Geschäftszeichen 5 P 48)

Weiblich

Gebrauchswerberinnen

für möglichst baldigen

Eintritt gesucht

UNION

VEREINIGTE KAUFSTÄTTEN G. M. B. H.

KARLSRUHE

Kaisersstraße 92 41693

Höhenluftkurort Freudenstadt

Suche für Lohn-, Gehalts-, Steuer- und Sozialversicherungswesen (evtl. noch für Buchhaltung) eine (41541)

weiblich oder männliche Arbeitskraft

zu baldmöglichst. Eintritt. Selbst. Arbeiten und Zuverlässigkeit und Lichtbild umgehend an

Bedingung. Bez. nach T.O.A. f. Angest. l. öffentl. Dienst. Kost im Hause.

Bewerbungen mit handgeschr. Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Lichtbild umgehend an

Kreiskrankenhausverwaltung Freudenstadt

Fahrstuhlführerinnen

Putzfrauen und

Küchenhilfe

für sofort gesucht

UNION

Vereinigte Kaufstätten G. m. b. H.

KARLSRUHE i. Bd. - KAISERSTRASSE

Personal-Büro

Geborenen...

Die Gemiltheit, den Schatz einer leistungsfähigen Krankenerleichterung zu genießen, wird Sie mit Zuversicht und Dankensfreude erfüllen.

Übertragen Sie uns die Sorge um Ihre Familie für die Doztzeiten der Krankheil. Schon ab RM. 7,60 monatlich kommt eine 5stöpfige Familie in den Genuss unserer bewährten Leistungen.

Mädchen

zum Bedienen. Es kommt nur leichte Hausarbeit i. Frage. Zu erfr. (41544)

Bernhard Godep, Rottweil a. N., Gailshaus „Lehrstube“

Mädchen

für Küche u. Haus- halt od. eine franz. Erzieh. Karlsruhe, Waldenstraße 60

Mädchen

Zuverlässiges

für Haushalt gesucht. Best. Zufriedenheit unter 12½ an Führer-Verlag Karlsru.

Mädchen

Tüchtiges solches

oder auch Frau zur Führung eines Geschäftsbüros auf dem Lande mit Familienanschluss auf sofort gesucht.

Zufried. u. u. 41533 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Volkswohl Dortmund

Über 530 000 Vertriebsstellen

— Hier anschreiben! —

Sie haben Ihre Pittelung ge- lichen und keine mehr abgeben. Ihre neuesten Karte einma- unüberwindlich zu drifen.

Name:

Anschrift:

Bitte deutlich schreiben u. senden an

Begriksdirektion: Kiefer, Karlsruhe, Karlsru. 121, Ruf 3955

Bereits eingetroffen und in jeder Vorstellung zeigen wir

Heute die neueste Wochenschau

Der historische 22. Juni in Berlin
Lagebesprechung beim Reichsmarschall
Der Kampf im Osten voll entbrannt
Vom Nordkap
bis zum Schwarzen Meer
Der größte Aufmarsch der Weltgeschichte
Krieg dem Bolschewismus

Als Hauptfilm läuft in:

GLORIA PALI RESI

Ein schöner und ergreifender Film
Erste Liebe
(Arme kleine Inge)

Vom Heldentum einer großen Liebe
Das Erbe in Pretoria
Paul Hartmann, Charly, Sura, Gust. Gründgens

Ein Film der immer wieder begeistert
Mutterlied
Benj. Ojgi, Maria Cobetani, Moser Hildebrand

Anfang in allen 3 Theatern: 5.30, 8.45, 8.00 Uhr. 5.45 u. 8.00 Uhr nummerierte Plätze. Im Resi Wochenschau jeweils nach dem Hauptfilm.

Unsere Spielpläne für den Sonntag ...!

1.30 Uhr: „Der ewige Quell“
Der Weg ins Freie
3.45, 6.00 u. 8.15 Uhr

1.30 Uhr: „Blinde Passagiere“
CARL PETERS
3.45, 6.00 u. 8.15 Uhr

RHEINGOLD
LICHTSPIELE - KNE-MOHLBACH
Kaiserstr. 22, Telefon 6182

SCHAUBURG
FILMTHEATER - MARIENSTR. 15
Kaiserstr. 22, Telefon 6182

1.30 Uhr: „Wie einst im Mai“
Mutter und Kind
3.45, 6.00 u. 8.15 Uhr

2, 4, 6, 8.15 Uhr: Willy Birgel in
„... reitet für Deutschland“
Jugend zugelassen!

S.K.A.L.A.
FILMTHEATER - DURLACH
Kaiserstr. 22, Telefon 6182

MARKGRAFEN
LICHTSPIELE - DURLACH
Kaiserstr. 22, Telefon 6182

Täglich: 20 Uhr
Außerdem: Mittwochs
(Hausfrauen-Nachmittag)
und Sonntag nachmittags 16 Uhr
das sehenswerte

Großstadt-Programm
mit den
2 BATTONS
Ein Lachen ohne Ende.

REGINA
Variété-Kabarett, Königin-Bar
Karlsruhe, Hebelstr. 21. Telef. 606

Ufa-Theater
Lachen von Anfang bis Ende

HANS MOSER in
Liebe ist zollfrei
Ein Wien-Film der Bavaria
Heute 3.00, 5.30 u. 8.00 Uhr

CAPITOL
MARIKA RÖCK
in dem Revue-Film der Ufa
Gallo Janine
Johannes Heesters
Rudi Godden - Mady Rahl
Heute 3.30, 5.40 u. 8.00 Uhr

In beiden Theatern zeigt die Deutsche Wochenschau

Der Kampf im Osten
vom Nordkap bis zum Schwarzen Meer

Die moderne Frisur
individuell gestaltet
aus dem
Salon Bensching
Waldstraße 39 Karlsruhe Waldstraße 39
gegenüber Kaffee Museum Telefon 963

Rheinkanal münchberg
Mittwoch, Samstag und Sonntag
Unterhaltungs-Konzert

Rm. 10.-Tagegeld
im Frankenhause für monatl. 2 M.
Auskunft: Goldschmidt, Karlsruhe,
Ludwig-Wilhelm-Str. 10. (80598)

Atlantik
KAISERSTR. 5

Ab heute! Beginn 2 Uhr
Seben Sie acht auf ALARM!
Ein neuer Kriminalfilm, den man mit größter Spannung verfolgt!

Staatstheater

Großes Haus
Sonntag, 29. Juni, 14.10-16.45 Uhr
Geisl. Borst. 807.

Dichter und Bauer
Operette v. F. v. Suppé
Abends 19.00-21.45 Uhr
außer Warte, Wahnwitz, gültig

Dichter und Bauer
Operette v. F. v. Suppé
Montag, 30. Juni, 19-22 Uhr
Geisl. Borst. 807.

Undine
Oper von Albert Lortzing.
Dienstag, 1. Juli, 19.30-22.30 Uhr
außer Warte (Wahnwitz, gültig)

Seiner Gnaden Testament
Komödie von Gjalmar Bergman

Wir marschieren mit im Leistungskampf der Betriebe

Drogerie Carl Roth
Karlsruhe, Herrenstraße 26/28, Tel. 6180/6181

Mit der stromlosen
DAUERWELLE
mehr Urlaubsfreude!

Salon Mungenast
Karlsruhe, Amalienstraße 11. Ruf 8456
(zwischen Karl- und Herrenstraße) 41705

Bares Geld
Für alte GOLD u. SILBERSACHEN
zerbr. Löffel,
Münzen, Zahngold,
Uhrgehäuse, Schmuck

Schmidt-Staub
KARLSRUHE KAISERSTR. 154
GEGENÜBER HAUPTPOST

Einkaufsnetze
wie sie sich die Hausfrau wünscht!
stark, groß, engmaschig, damit nichts durchfällt...

In weiß 2.05 2.40 2.75 4.50
in blau und braun... 2.75 3.- 3.30
weitmaschig 1.45 1.75

Binsentaschen 1.65 1.95
Einkaufstaschen prakt. Form., schöne Farben

Besichtigen Sie bitte mein Spezial-Fenster!

Miller's Bazar
Karlsruhe, Kaiserstraße 241 beim Kaiserplatz

BETTEN
und alles was dazu gehört

Bettstellen / Matratzen
Patentröste / Federbetten
Schlafdecken / Reisedecken
Steppdecken / Daunendecken
Bettfedern

Daunen
in weiß und halbweiß und
Halbdaunen
eingetroffen!

Am Werderplatz u. Kaiserstr. 80

Reformhaus „Neuleben“
Karlsruhe, Douglasstr. 24
bei der Hauptpost. Fernruf 1031

Für die heißen Tage:
Dr. Priemer's Kaltschale naturrein
mit kalter Magermilch angerührt, ergibt sofort ein genühleriges Erfrischungs-Getränk, mit Obst dazu, eine pikante Suppen-Kaltschale.
Zur Zeit mit Karamoll- u. Apfelsinen-Geschmack
Paket RM. — 40

Reinette-Früchte-Apfeltee
Kalt und warm gleich köstlich
Paket RM. — 52 u. — 95 und höher

Rehburger-Tee
sieht aus wie schwarzer Tee und schmeckt vorzüglich
Paket RM. — 52

Reichhaltige Auswahl in Qualitäts-Vollkornbrot. Ein Versuch wird Sie überzeugen.

kleine Anzeigen

KRANKENGELD Daheim
3, 6, 9, 12, 15
Vers.-Büro Nopper, Karlsruhe, Klosestr. 1
10.- RM. Bgl. Krankengeld 1.75 Mts.-Btr.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes ab 1. 7. 1941 weiterführe.
Karl Pfeiffer BwC., Biedmeyer
Mackhofenstr. 43.

Kneippverein Karlsruhe

Einladung
zu einem Vortrag des Bundeslehrers P. M. P. aus München über die (12472)

Vitaminfrage
am Donnerstag, den 5. Juli 1941, abends 8.30 Uhr,
im Münzchen Konservatoriumsaal, Waldstr. 79.
Unkostenbeitrag 0.20 RM. Nichtmitglieder 0.30 RM. Freunde der Sache sind willkommen.

In schöner Auswahl
Einkaufstaschen
Wilken dorfs Importhaus
Karlsruhe, Waldstr. 33, gegenüber Colosseum

DAS SPEZIALHAUS FÜR ALLE

Willy Brohm

BETTEN, GARDINEN, TEPPICHE, MOBEL

Unterricht

Spörrerschule Calw
Private km. Berufsschule m. bodent. Auslandsbeziehungen
Schüler- und Töchterheim, gesundes Schwarzwaldklima
Höhere Handelsschule m. Ausbild. in Rechts-, Wirtschafts- u. Steuerkunde
Oberschule: 5-klassige staatlich anerkannte Oberschule
Sorgfältige Erziehung. Semesterbeginn: 9. Oktober

STADTGARTEN

Sonntag, 29. Juni 1941

11-12.15 Uhr **Vormittagskonzert**
15.30-18 Uhr **Nachmittagskonzert**
Orchester: Ein Musikkorps des Heeres

Eintrittspreise für Erwachsene:
Vormittags 20 Pf.,
Nachmittags 40 Pf.

Inhaber von Stadtgartenjahreskarten, Uniformierte und Kinder erhalten hierauf die üblichen Ermäßigungen. 41764

Neuen Herrentut
besteht aus
letzen Dienstag 21.
ang. 2. St. 10 U. Bob
Winkler. Anruf 8982
Karlsruhe erlösen. (41778)

Suche 1-2 Wochen
Erholung in
Bauernhaus
geg. tücht. Wirtsch.
Ang. unt. 12342 an
Häuser-Verlag Sbe.

Ich habe meine (12421)
Geschäftsräume
von Stefanienstr. 12
nach Kaiserstr. 190 (Kaiserpl.) verlegt.
Rechtsanwalt Dr. A. Haefelin

Deutsches Rotes Kreuz
„Friedrichstift“
Otto-Sachs-Straße 1-4 / Telefon 2454 und 255
KARLSRUHE (41485)

Lehrgänge im Kochen
Tages-Kochkurse
Anmeldungen fortlaufend.

Achtung!

Hausfrauen u. Töchter!

Die bekannten
Archimedes-Zuschneide-Vorträge
werden wieder weiter vorgeführt
Große Archimedes-Vorführung

Ab Dienstag, den 1. Juli b. Freitag, den 4. Juli
täglich vorm. von 10-12 Uhr, nachm. 3-5 Uhr, auch
Mittwoch abend von 8 Uhr ab im Lokal
« Friedrichshof »
Karl-Friedrichstraße 28

VERANSTALTER
„Archimedes-Verlag“ Leiterin: Hedwig Schnepf
Stuttgart, Tübingerstraße 71

Nur 4 Tage!

nimm
Lodix
Mit dem Heinzelmännchen
dann trotzen sie jedem Wetter

Der Weg zu uns ist's
der sich immer lohnt...

weil ausser Geld
man auch noch Punkte schont.

Deshalb zu:

HAUFHAUS
Hölscher
DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN.
KARLSRUHE